Zeitschrift: Staatsverwaltungsbericht vom Jahr ... / Kanton Bern

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1875)

Artikel: Verwaltungsbericht der Direktion der öffentlichen Bauten

Autor: Kilian, F.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

Der

Direktion der öffentlichen Zauten

für das Jahr 1875.

Direktor: Herr Regierungsrath Rilian.

I. Gesetzebung.

Folgende Verordnungen, betreffend die Stellung von Privatgewässern unter öffentlicher Aufsicht, wurden vorberathen und nach erfolgten Beschlüssen des Regierungsrathes in die Gesetsammlung aufgenommen:

- 1. Vom 10. März 1875.
- a. Der Lauibach und der Lindimaadbach, beide in der Gemeinde Gündlischwand, und
- b. der Löffelgraben in der Gemeinde Langnau.
 - 2. Lom 16. Juni 1875.

Der Krummbach in der Gemeinde Lenk.

3. Vom 10. November 1875.

Der Katbachgraben und der Moosgraben, beide in der Gemeinde Langnau.

II. Berwaltung.

1. Allgemeine Verwaltung und Direktorialbüreau.

Bekanntlich erstreckt sich der Wirkungskreis der Direktion der öffentlichen Bauten auf das gesammte eigentliche Bauwesen des Staates.

Er umfaßt: den Unterhalt der Staatsgebäude, der Straßen, der Schleusen und der Schwellenbauten des Staates, sowie die Leitung sämmtlicher Neubauten, worunter als die wichtiasten angeführt werden: die neuen Militäranstalten bei Bern, die neue kantonale Entbindungsanstalt auf der großen Schanze zu Bern, der Neubau der Militärstraße von Boltigen über den Schwarzenberg nach Jaun (und Bülle), die Aarsforrektion zwischen Thun und Uttigen u. j. w. In den Ges schäftstreis der Baudirektion fällt ferner die Leitung derjenigen Straßen= und Wasserbauten, an welche der Staat Beiträge leistet, die technische Untersuchung und Begutachtung der Projekte aller Schulhaus= und Schützenhaus-Bauten, der Straßen= Alignementspläne für Städte und Dörfer, der Expropriations= der Baureglemente, der Wegreglemente, geschäfte, Schwellenreglemente und Schwellenkataster und endlich die Handhabung der gesammten Baupolizei und die Besorgung

der einschlagenden zahlreichen Geschäfte.

Die Direktion der öffentlichen Bauten steht in einem ausgiebigen Geschäftsverkehr mit ihren Beamten und den Regierungsstatthalterämtern, ferner mit der Finanzdirektion bezüglich der Aufstellung und Einhaltung des jährlichen Baubüdgets, Vertheilung der Büdgetanfäte auf die Quartale 2c., mit den Abtheilungen der Direktion des Innern hinsichtlich der Gemeindeverhältnisse, Reglemente, Gewerbsanlagen 2c., mit der Erziehungsdirektion in Betreff der Schulhausbauten, mit der Forst= und Domänendirektion in Bezug auf den Unterhalt der Staatsgebäude und Domänengegenstände, Holzbedarf für Bauten 2c., mit den Direktionen der Entsumpfungen und der Eisenbahnen bezüglich ineinander greifender Geschäfte, mit der Militärdirektion bezüglich der Militärbauten und der Schützenhausbauten, mit der Justiz= und Polizeidirektion wegen den Gefangenschaftsbauten, Landjägerposten, Streitgeschäften über öffentliche Leistungen u. f. w, und überdieß mit jeder dieser Direktionen bezüglich der von ihnen und ihrem Versonal benutten Staatsgebäude. Auch steht die Direktion im Verkehr mit den eidgenössischen Behörden, namentlich der Postverwal= tung, mit Baubehörden anderer Kantone u. f. w.

Die Direktion der öffentlichen Bauten, deren Büdget im Jahr 1875 bis auf eirea 2½ Millionen Franken anstieg, führt keine Kasse, sondern leistet alle ihre Zahlungen durch Anweisfungen auf die Kantonskasse und die Amtskassen. Diese Ans

weisungen werden von den Beamten auf die betreffenden Kredite ausgestellt, auf dem Direktorialbüreau kontrolirt, vom Direktor selbst visirt und von der Kantonsbuchhalterei noch= mals kontrolirt und visirt, und dann in besondern Umschlägen direkt an ihre Adressen versandt. Diese dreifache Kontrole wird durch monatliche Vergleichung zwischen den Beamtenbüreaux und der Kantonsbuchhalterei fortwährend übereinstimmend er= halten. Im Jahre 1875 find 7039 Zahlungsanweisungen aus= gestellt, kontrolirt und visirt worden.

Das Direktorialbüreau, bestehend aus dem Direktor, dem Direktionsfekretär, dem Rechnungsführer, dem Archivar und Geschäftskontroleur und drei Kanzleiangestellten, besorgt außer den Gutachten und Vorträgen für die obern Behörden und den laufenden, sehr zahlreichen Korrespondenzen, die Rech= nungsführung über fämmtliche Einnahmen und Ausgaben der Verwaltung, die Geschäftskontrolirung, die Archivirung der Aften, Plane, Rostenanschläge, Verträge, Reglemente 2c., die Kontrolirung, Kopiaturen u. f. w. Es befitt eine zwar kleine, aber werthvolle Bibliothek über die Bauwissenschaften.

Die technischen Beamten der Bauverwaltung sind: der Kantonsoberingenieur, der Kantonsbaumeister und 6 Bezirks= ingenieure in Interlaken, Thun, Burgdorf, Bern, Biel und Pruntrut, deren Aufgabe sich über das gesammte Bauwesen erstreckt und eine umfassende ist, wie dieses in der Natur de= Sache liegt und aus der Organisation der Direktion hervorr geht. Unter diesen Beamten haben im Jahre 1875 keine Ver=

sonalveränderungen stattgefunden.

Der Oberingenieur und die 6 Bezirksingenieure sind für eine neue Amtsdauer in ihren Stellen wieder bestätigt worden.

2. Kochban.

a. Neubauten des Staates.

Der Große Rath genehmigte unterm 31. März 1875 das von der Direktion der öffentlichen Bauten vorbereitete Kredit= tableau.

In den Grenzen desselben haben mehrere vom Regierungs= rath genehmigte Kreditübertragungen stattgefunden, wonach sich folgende Zusammenstellung ergibt:

Banobjefte.	Büdgetfre	dite.	4 BOOKEN 보는 100km - 보고하는데, - 600m의 11kb	Kredite nach den Uebertragungen.			
	Fr.	Rp.	tp. Sr. 300,000 1,425,000 1,145 1,977 4,000 10,264 4,748 22,000 5,500 4,085 6,097 1,059 2,983 3,887 10,000 11,454 10,500				
1. Bern, Entbindungsanstalt	300,000	_	300,000	, <u> </u>			
2. " Militäranstalten	825,000	-	1,425,000				
3. Verschiedene hochbauten:	21		a kan an				
1. Bern, Amthaus	12,000	-	11,530	20			
2. " Kloakenbau an der Aar= bergergasse	782	<u>, a</u> .	1,145	50			
3. " Wafferversorgung u. Gas-			1				
einrichtung			1 '	11			
4. " botanischer Garten	4,000	-	4,000	,			
A CONTRACTOR OF STATE							
5. Rütti, Ackerbauschule	10,600	-	10,264	65			
6. Rüeggisberg, Rettungsanstalt .	5,500		4,748	70			
7. Erlach, Rettungsanstalt	22,000	. —	22,000	_			
8. Frienisberg, Domaine	5,500	. —	5,500	-			
9. Thorberg, Anstalt	4,000	-	4,085	35			
10. Fraubrunnen, Schloß	6,100		6,097	25			
11. Wyl, Schloßdomaine	1,060		1,059	25			
12. Pruntrut, Amthaus (Kantonal-			13				
bankfiliale)	2,500	1 <u>- y</u> D	2,983	40			
13. " hôtel de l'Ours	2,000		3,887	50			
14. Kurzenei, Alpgebäude	10,000		10,000	1.7			
15. Pfarrgebäude	10,600	12-1-	11,454	19			
16. Rirchenchore (. 11.11. 11.11.11.	10,500	635	10,500	-			
17. Amtsgefängnisse.	12,000	10 <u>21.</u> 1	10,908	90			
a er Borgen unte Namenaum	ennumicular	rice	1				
18. Berfügbare Reftanz	7,858	ÿ <u>_1</u>	9,831	_			
19. Bern, alte Kavalleriekaserne.	11,500		11,500	_			
Total	1,266,500	_	1,868,473	_			

Ausgabe	n.	Erläuterungen.
Fr.	Rp.	
204,010	85	The state of the s
1,425,000		For the track of the control of the
		en la companya de la la companya de
11,530	20	Zur Ausrechnung der ausgeführten Umbauten.
1,145	47	Verpflichtungsbeitrag für das Zeugwarthaus (Regierungs- rathsbeschluß vom 3. Oktober 1874).
1,977	10	Verschiedene Amtsgebäude.
4,000		Verpflichtungsbeitrag für die neue Stützmauer mit Sisensgeländer an der Trottoiranlage gegen die Sisenbahnsbrücke.
10,264	65	Große Wasserleitung und bauliche Sinrichtungen für die Beleuchtung mit Gasolin.
4,748	70	Stallbau in Folge Gefährdung des Viehstandes.
22,000	_	Für den Scheunebau.
5,500	-	Hauptsächlich Vergütungssumme für die vom Pächter ausgeführte Knochenstampfe.
4,085	35	Zur Ausrechnung der Umbauten, namentlich bei der Ochsenweide und Bannholzscheune.
6,097	25	Ausgeführte Umbauten wegen Trockenfäulniß und neues Holzhaus.
1,059	25	Vergütungssumme für das neue vom Pächter ausgestührte Holzhaus.
2,983	40	Für die Umbauten und Erweiterungen.
3,887	50	Auf Rechnung der Umbauten mit Miethzinserhöhung.
10,000	_	Zur Vollendung des Baues.
11,454	04	Verschiedene in Ausführung begriffene Umbauten und neue Wasserleitungen.
10,500	-	Umbauten, größern Theils zur Ausrechnung der in Aus- führung begriffenen oder vollendeten Objekte.
10,908	90	Umbauten und Erweiterungen, darunter die neuen Landz jägerwohnungen in Burgdorf und für die Gefangenz wärterwohnungen zu Wangen und Aarwangen.
9,830	15	Für Vorarbeiten, Bauaufsicht 20.
11,284	63	Einrichtungen für das eidg. Stabsbüreau, laut Vertrag mit dem schweiz. Militärdepartement.
1,772,267	44	mu bem jajibeig. Mutuutbeputtement.

Der Bau der Entbindungsanstalt ist fortgesetzt und nach Möglichkeit gesördert worden. Eine wichtige Frage für eine solche Anstalt bildeten die Aborte und Reinlichkeits-Sinrichtungen, nebst dem hiefür zu wählenden System. Sine Expertenstommission, bestehend aus den H. Architekt Jäger von Brugg, in Paris, welcher solche Sinrichtungen für mehrere größere Spitäler und derartige Anstalten hergestellt und dabei werthvolle Erfahrungen gesammelt hat, und Dr. Göttisheim in Basel, hat diese Frage auf den Wunsch der Direktion des Innern gründlich untersucht und in einem interessanten Sutachten die zu tressenden Sinrichtungen näher beschrieben. In Bezug auf die Entsernung der Abortstoffe 2c. hat sie sich unsbedingt für das Schwemm-System ausgesprochen, welches dann im Grundsaße angenommen wurde.

In Bezug auf das Kreditverhältniß ist zu bemerken, daß der Ansat für 1875 bei weitem nicht aufgebraucht wurde. Der Grund davon liegt in den Hindernissen, welche schon dem Bezinne des Baues und dann auch der Förderung desselben entzgegenstunden. Dieselben betreffen einerseits die vielseitigen Verhandlungen wegen der Verlegung des Bauplatzes auf die nördliche Hälfte des westlichen Schanzenterrains und anderseits die nothwendig gewordenen einläßlichen Untersuchungen der Heizungszundszund Ventilationsfragen durch eine Expertenkommission, sowie die oberwähnte Expertise über die Aborteinrichztungen und das daherige Absuhrspstem.

Die neue Anstalt wird nun vor nächstem Winter bezogen werden können.

Im Jahre 1875 wurde der Neubau der bernischen Militäranstalten mit der größten Anstrengung gefördert, einestheils um das Areal des alten Zeughauses verwerthen, anderntheils um dem Bunde den Kavalleriewassenplatzur Verfügung stellen zu können.

Auf den 15. Juli wurden denn auch bereits die Stallgebäude nehst Reitschulen bezogen und es sind dieselben seitzem besetzt geblieben. Die endliche Vollendung dieser Gebäude kann jedoch erst im Sommer 1876 geschehen.

Die Zeughausanlage ist bis auf Weniges fertig, dieselbe ist seit Oktober von der Zeughausverwaltung und seit Dezember vom Kriegskommissariate bezogen.

Den Forderungen und Bedingungen zur Errichtung eines Kavalleriewaffenplates ersten Kanges, welche von den Bundes-behörden gestellt wurden, ist gemäß Regierungsrathsbeschluß entsprochen worden; die Reitbahn wurde auf das Doppelte verlängert und neue Stallungen für 150 Pferde mit Fouragemagazinen in Angriff genommen. Die daherigen Mehrkosten hoffen wir durch Ersparnisse infolge Nichterstellung eines eigenen Kommissariatgebäudes decken oder wenigstens annähernd ausgleichen zu können. Obwohl mehr in den Geschäftskreis der Militärdirektion gehörend, wird doch hier noch erwähnt, daß durch die Gemeinde Bern das äußere Siechenfeld zu einem Exerzierplate abgetreten wurde, so daß nun zu einem eidgenössischen Waffenplat für Infanterie und Kavallerie nichts mehr sehlen dürfte als ein gesicherter Schießplat, für dessen Erlangung indeß die Gemeinde thätig ist.

Auf den 1. Mai 1875 wurde der Bau der Kaserne begonnen und zwar nach vorhergegangener Prüfung der Pläne durch das eidgenössische Militärdepartement, dessen Wünsche, so weit dieselben nicht zu bedeutenden Mehrkosten führten, berücksichtigt wurden. Ende Jahres waren die Fundationen und Kellermauern fertig und die Sockel theilweise versetzt.

Mit Rücksicht auf die erwähnten Mehrforderungen für die Stallungen und Reitbahn mußte es sowohl dem Regierungszathe als der berichterstattenden Direktion sehr daran gelegen sein, so viel möglich Ersparnisse auch beim Kasernenbau zu erzielen, daher wo thunlich Reduktionen an den ursprünglichen Plänen vorgenommen wurden, anderseits wurden aber auch verschiedene Verbesserungen, namentlich in Bezug auf die Mannschaftszimmer angebracht, indem gemäß dem Verlangen der eidgenössischen Militärbehörde mehrere Zimmer für eine geringere Mannschaftszahl angelegt werden sollen.

Im Anschluß an die Militärbauten ist auch der Bau der Waffen fabrik (Montirwerktätte) zu erwähnen, welcher gestütt auf den Großrathsbeschluß vom 9. April 1874 vom Kanton für den Bund auf dem Wylerfelde erstellt wurde. Nach vielfachen Verhandlungen, welche hauptsächlich die Bauplatzage betrafen, kam ein Vertrag zwischen dem eidgenöfsischen Militärdepartemente und der Domänendirektion zu Stande, welcher unterm 24. April 1875 vom Regierungsrathe genehmigt wurde. Der Bau auf dem Wylerfelde mußte nun

in fürzester Zeit in Angriff genommen und so sehr gefördert werden, daß das Gebäude schon im Spätherbst bezogen wersden konnte. Dafür waren die größten Anstrengungen nöthig, allein troß Einsprachen einiger Privaten, welche die Arbeiten verzögert hatten, gelang es uns, die verlangten Termine nahezu einzuhalten, indem sowohl die Werkstätten als die Wohnung des Direktors mit Anfang des Winters bezogen werden konnten. Einige noch rückständige Vollendungsarbeiten können jedoch erst in diesem Frühling bei günstiger Jahreszeit ausgeführt werden.

Die Kosten der Waffenfabrik werden gemäß Regiesrungsrathsbeschluß vom 24. April 1875 vorläufig aus dem Kredite der Militärbauten bestritten. Die bis zum Jahressschlusse verwendete Summe beträgt Fr. 109,634. 61.

Für die Militärbauten (inklusive dieser Summe) wurden im Berichtjahre verausgabt Fr. 1,425,000 und die Verwendungssumme vom Beginn der Bauten bis Ende 1875 beläuft sich auf Fr. 2,225,000.

Bei den größern Hochbau-Neubauten des Staats ist schließe lich noch der Bau des physikalischen Instituts mit meteorologischem und tellurischem Observatoe rium anzusühren.

Die technischen Borarbeiten zu diesem Institut, als einem sehr wichtigen Glied in der Reihe der schweizerischen Obserpatorien, wurden so gefördert, daß die Vorlagen dem Großen Rathe in seiner Novembersession gemacht werden konnten. Durch Großrathsbeschluß vom 25. November 1875 erhielten dieselben die Genehmigung und es sind die Anordnungen getroffen, daß der Rohbau bis zum nächsten Winter unter Dach gebracht werden soll.

b. Unterhalt der Staatsgebaube.

Die Büdgetansätze reichten auch in diesem Jahre nicht aus. Die unvermeidlichen Mehrausgaben für die Amtsgebäude, Pfarrgebäude und Wirthschaftsgebäude konnten indessen durch Kreditübertragungen gedeckt werden. Folgendes waren die Ausgaben:

1.	Amtsgebäude	Fr.	80,223.	42
2.	Pfarrgebäude	"	47,516.	55
3.	Kirchengebäude	"	3,668.	35
4.	Deffentliche Plätze .	"	2,034.	90
5.	Wirthschaftsgebäude.		24,716.	95
	Summa	Fr.	158.160.	17

Den Unterhalt der Staatsgebäude in der Hauptstadt bestorgt das Hochbaubüreau (Kantonsbaumeister), denjenigen der Staatsgebäude in den Bezirken die Bezirksingenieure mit Hülfe der Oberwegmeister, welche die Arbeiten, so viel thunslich, zu beaufsichtigen und abzunehmen haben, soweit letzteres nicht von den Bezirksingenieuren geschehen kann.

c. Bauten bon Gemeinden.

Der Staat hat laut Gesetzen Beiträge zu leisten an die Kosten der Schulhaus= und Schützenhausbauten, weshalb die daherigen Pläne von der Direktion der öffentlichen Bauten geprüft und die plangemäße Ausführung bescheinigt werden muß. Die im Jahr 1875 besorgten Geschäfte dieser Art waren folgende:

Schulhausbauten.

Amtsbezirk Aarberg.

Schüpfen, Schulhaus-Neubau. Lyf, Schulhaus-Neubau.

Narwangen.

Reisiswyl bei Melchnau, Schulhausbau (Vollendung). Leimiswyl, Schulhausbau (Vollendung). Rohrbach, Schulhaus-Neubau. Bannwyl, Schulhausumbau (Vollendung). Langenthal, Schulhaus-Neubau.

Bern, Amt.

Littewyl, Gemeinde Bechigen, Schulhaus-Neubau. Zollikofen, Schulhausbau.

Bern, Stadt.

Länggaß, Schulhauserhöhung.

Burgdorf.

Nieder-Desch bei Kirchberg, Schulhausbau. Oberburg, Schulhaus-Neubau. Bäriswyl bei Hindelbank, Schulhausbau.

Courtelary.

St. Immer, Schulhaus-Neubau (Collége). Cortébert, Schulhausbau (Vollendung).

Delsberg.

Envelier, Schulhausbau. Undervelier, Schulhausbau (Vollendung). Sceut, Gemeinde Glovelier, Schulhausbau (Vollendung).

Freibergen.

Montfavergier-les-Sairains, Schulhaus-Neubau. La Chaux des Breuleux, Schulhaus-Neubau. Les Barrières, Gemeinde Noirmont, Schulhaus-Neubau.

Frutigen.

Emdthal, Schulhausbau (Vollendung). Aeschiried, Gemeinde Aeschi, Schulhausumbau. Ried-Gempelen, Schulhaus-Neubau.

Interlaken.

Wilderswhl, Schulhausbau (Vollendung). Narmühle, Schulhaus-Neubau. Kienholz, Schulhausumbau. Unterseen, Schulhausumbau.

Konolfingen.

Trimstein, Schulhausbau (Vollendung).

Laupen.

Neueneck, Schulhaus-Neubau.

Münster.

Mervelier, Schulhausbau. Kuet, Gemeinde Saicourt, Schulhaus-Neubau. Béprahon, Schulhausbau (Vollendung). Grandval, Schulhausbau. Pontenet, Schulhausbau (Vollendung).

Nidau.

Jpsach, Schulhausbau. Studen, Abtrittgebäude beim Schulhaus.

Oberhasle.

Guttannen, Schulhausbau.

Pruntrut.

Chevenez, Schulhausbau (Vollendung).

Signau.

Langnau, Sekundarschulgebäude (Vollendung). Trub, Schulhaus-Neubau. Eggiwyl (Hinten und Knubel) Schulhausumbauten. (Vol=

lendung.) Niederbach bei Rüderswhl, Schulhausbau (Vollendung).

Seftigen.

Uttigen, Holzschuppenanbau am Schulhaus (Vollendung). Rohrbach bei Rüggisberg, Schulhausbau (Vollendung). Belp, Schulhausanbau. Burgistein, Schulhaus-Neubau.

Niedersimmenthal.

Dey bei Diemtigen, Schulhaus-Neubau.

Obersimmenthal.

Bettelried, Gemeinde Zweisimmen, Umbau eines Wohnhauses zu Schulzwecken. Matten bei St. Stephan, Schulhausumbau.

Mannenried, Schulhausbau (Vollendung).

Thun.

Bruchenbühl im Buchholterberg, Schulhauserweiterung.

Trachselwald.

Dürrenroth, Schulhausbau (Vollendung). Hubbach, Gemeinde Dürrenroth, Schulhausumbau.

Wangen.

Graben-Berken, Schulhausbau (Vollendung). Thörigen, Schulhausumbau. Attiswhl, Schulhausbau. Ursenbach, Schulhausanbau. Wiedlisbach, Schulhaus-Neubau.

Schüßen= und Scheibenhäuser.

Amtsbezirf Bern.

Bolligen, Schützen= und Scheibenhaus (Vollendung).

icica mon dienigal Courtelary.

Tramelan, neues Schützen= und Scheibenhaus.

Interlaken.

Brienzwhler, Schützen= und Scheibenhaus.

Nidau.

Twann, Schützen= und Scheibenhaus.

STON - MARKET HOSPAN

Saanen.

Saanen, Schützen= und Scheibenhaus (Neubau und Erwei= terung).

roinadhaSignau. I dei mabha

Langnau, Schützen= und Scheibenhaus.

Thun,

Oberhofen, neues Scheibenhaus.

Trachselwald.

Wasen-Hornbach, Schützen- und Scheibenhaus.

Wangen.

Denz, neues Scheibenhaus.

Hochbaupolizei.

Bern, Stadt.

- Postgasse, Gebäude Nr. 29, Feuerstätte im Hause des Herrn Hofer.
- Botanischer Garten, Wasserablauf der Gemeinde.
- Kleine Schanze, Terrain der Nordbastion. Chaussirungs= arbeiten.
- Altenberg, Brennerei-Etablissement der Herren Böhlen, Kaminanlage.
- Matte, Umbau des Gebäudes Nr. 117 a. Gesuch um Reduktion der Laubenbreite.
- Stadterweiterungs=Verordnung, Kompetenzstreit gegen Herrn Chr. Hirsbrunner und Mithafte.
- Große Schanze, Rollbahnübergang der Herren Probst, Kiß= ling und Bürgi.
- Schützenmatthalde, Schuttablagerungen.
- Schützenmatthalde, Bauvorhaben des Herrn Fr. Baumann.
- Schauplatgasse, Gebäude Nr. 215 der Frau Wittwe Lüdi, Widerhandlung gegen das Baureglement.
- Waisenhausplatz, Gebäude der neuen Mädchenschule, Façaden=

Burgdorf.

Burgdorf, Gebäude des Herrn E. Fankhauser.

Biel.

MANAGE SHARLERY

Biel, Erstellung einer Centralreparaturwerkstätte der bernischen Jurabahngesellschaft.

Freibergen.

Les Breuleux, Gebäude des Justin Rossé.

Laufen.

Laufen, Hausbau des Meinrad Scherrer. Liesberg, Pintenwirthschafteinrichtung des Fridolin Steiner.

Wangen.

Wangen, Baureglement der Einwohnergemeinde.

3. Straßen- und Brückenban.

and Minney meig thelt est pieres per en e

Der Große Rath genehmigte unterm 31. März das Kreditztableau für die im Jahre 1875 auszuführenden Straßenbauten; dasselbe folgt hier mit den beigefügten Kreditposten und effektiven Ausgaben, wie sie sich mit den vom Regierungsrathe genehmigten Uebertragungen herausstellen.

Der Bau der Berg= und Militärstraße von Boltigen nach Jaun und Bulle wurde trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse möglichst gefördert und wird im laufenden Jahre nahezu vollendet werden können. Jedenfalls stehen die Arbeiten hinter denjenigen auf Freiburger Boden nicht zurück. Dort ist die neue Straße fahrbar von Broc bis in die Nähe des Pont de Javre außerhalb Charmen und im Baue begriffen auf der Strecke Charmen-Jaun-Kantonsgrenze.

Unterm 7. Dezember 1874 hatte der Große Rath, ansläßlich der Berathung des Voranschlages für die vierjährige Finanzperiode 1875 bis 1878 den Kreditansat für Straßenskeubauten von Fr. 300,000 für 1875 und 1876 auf je Fr. 400,000, und für 1877 und 1878 auf je Fr. 450,000 erhöht, wodurch dem immer wachsenden Bedürfnisse zwar besser entsprochen, aber noch keineswegs genügend begegnet wurde.

g alle light, not the more higher than the major and the arm if the rein of the light in the

and the min wat,

43	Büdget= Kredite.	Aredite nad Nebortragui	den	Einnahmen	Ausgabe	ij.	Erläuterungen.
	Fr.	Fr.	Rp.	Fr.	Fr.	Rp.	Ů
A. Korrektionen bestehender Staatsstraßen.	Ŭ,	-	,	-	Ü		
1. Grimselpaß (Hoss-Guttannen) 2. Grindelwald-Straße (Endweg-Rorrektion) 3. Pillon-Straße 4. Boltigen-Jaun-Bülle-Straße 5. Simmenthal-Straße (Rorr. b. Strättlighügel, vollendet) 6. Thierachern-Amsoldingen-Straße (vollendet) 7. Thum-Oberhosen-Straße (vollendet) 8. Huttwyl-Griswyl-Straße (I. Sektion außgeführt) 9. Tossen-Thurnen-Riggisberg-Straße (vollendet) 10. Bern-Schwarzenburg-Straße 11. Schwarzenburg-Guggisberg-Straße 12. Laupen-Neuenegg-Straße (vollendet) 13. Jura-Straßen 14. Berfügbare Restanz (Borarbeiten, Aufsicht 2c.)	17,000 22,000 13,000 14,000 22,000 10,000 12,000 15,000 24,000 14,000 16,000 36,000 14,295	19,000 22,000 12,991 14,000 22,000 10,000 14,000 27,894 1,070 23,000 16,000 27,000 18,539	80 	1,575 ¹) 	20,563 21,999 12,991 29,000 22,000 10,000 14,000 27,894 1,070 23,000 16,000 27,000 18,539	19 09 80 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	1) Die Fr. 1575 betreffen Zuschüffe der Gemeinden Gutstannen und Junerkuchen. 2) Die Fr. 15,000 sind Beitragsquoten des Bundes, welche durch den Kanton an die ausführende Gemeinde Boltigen gingen.
B. Staatsbeiträge an neue Straßen (Staatsftraßen).							
15. Leißigen-Krattigen-Aeschi-Straße 16. Gonten-Sigrißwyl-Straße 17. Linden-Straße (Thörigen-Lindenholz, vollendet) 18. Dürrenroth-Straße 19. Schangnau-Eggiwyl-Straße 20. Ridau-Hagned-Straße (vollendet) 21. Hagned-Jnß-Straße 22. Develier-Bourrignon-Scholiß-Straße 23. Roggenburg-Straße 24. Redeuvelier-Straße 25. Bellelay-Genevez-Straße 26. Bonfol-Bendlincourt-Straße (vollendet)	15,000 14,000 3,000 7,500 10,000 22,000 16,000 3,205 4,000 4,000 2,000 2,000	15,000 19,000 3,000 4,500 4,400 22,000 16,000 3,205 4,000 4,000 1,000 2,000			15,000 19,000 3,000 4,500 4,400 22,000 16,000 3,205 4,000 4,000 1,000 2,000		·
C. Freiwillige Staatsbeiträge an Straßen IV. Klaffe.		12					
27. Feltwald-Straße zu Feltwald (vollendet) 28. Grindelwald-Großer Scheidegg-Raß 29. Lauterbrunnen-Mürrenweg 30. Oberhofen:Aejden:Straße 31. Thierachern-Wahlen-Straße (vollendet) 32. Niedergoldbach-Schwanden-Obergoldbach-Straße 33. Kaften-Breitenegg-Rüdisdach-Straße 34. Hohrbachgraben-Straße 35. Larwangen-Murgenthal-Straße 36. Urch-Grenchen-Straße (mit Larbrücke) 37. Ligerz-Teffenberg-Straße (vollendet)	2,600 500³) 500 4,000 4,500 8,000 4,000 3,000 3,000 17,500 4,400	2,600 			2,600 500 4,000 4,500 11,400 4,000 1,000 4,000 23,000 4,400		3) Die Fr. 500 fielen unter die übergetragenen Summen.
	400,000	400,000		16,575	416,562	28	

The and half of the late of the contract of

iegoliegoliegolie Phidenthade mitrioc ne gadistiode holde Sandre de highest de colle de la collection de la collection difference discollections

b. Unterhalt ber Strafen und Bruden.

Es erfordert der Straßen- und Brückenunterhalt natürlich eine sehr große Thätigkeit und einen mit der Zunahme der zu unterhaltenden Straßen und mit dem Steigen aller Preise immer steigenden Auswand, und es hat die Anlage mehrerer und durchgehender Sisenbahnen, welche den Transit beinahe ganz vermitteln, gegen alles Vermuthen keineswegs erleichternd auf die Last des Straßenunterhaltes gewirkt, denn wenn auch die längs den Sisenbahnen laufenden Straßen einen geringern Unterhalt bedürfen, so erfordern anderseits die zu den Sisenbahnen führenden Straßen einen um so größeren Aufewand.

Die Kosten des Unterhaltes unserer Straßen können durchsschnittlich auf Rp. 10—12 per Lauffuß berechnet werden. Die Wegmeisterbesoldungen sind schon im vorigen Jahre wiedersholt erhöht worden, und dennoch sind diese Anstellungen meistens nicht gesucht, weil die Arbeiter sowohl bei den Eisenbahnsbauten als bei andern Unternehmungen immer noch ein besseres Auskommen sinden. Auf Ende 1875 beträgt die Jahl der vom Staate beschäftigten Wegmeister 405, welche von den Oberwegmeistern beaufsichtigt werden und sammt diesen unter der Leitung der Bezirksingenieure stehen.

Die Längen der Staatsstraßen des Kantons Bern sind im Jahr 1875 neuerdings ermittelt und zusammengestellt worden. Die Gesammtlänge beträgt gegen 400 Stunden, so daß im Durchschnitt die Länge eines Wegmeisterbezirks nahezu eine Stunde beträgt.

Der Staat hat im Jahr 1875 folgende neue Straßen theils nur provisorisch, theils definitiv zum Unterhalt übernommen:

1)	Die Verbindungsstraße zu Reichen	bac	f) 1	nit	ein	er	
	Länge von		٠.				1,998
2)	Die Thörigen-Lindenholz-Straße	٠.					19,063
3)	Die Nidau-Hagned-Straße			•			29,913'
4)	Develier-Bourrignon-Straße					•	30,833′
5)	Die Vendlincourt-Bonfol-Straße	•			•		10,390'
				Su	mn	ia	92,197

oder nahezu 6 Stunden Länge.

BI	Bei	den	Art.	3,	4	und	5	ist	die	Garantiezeit	noch	nicht
abg	elauf	en.	All the	7 6	(3.1)		7.7			ing of the		10.27

Die Kosten des Straßen= und Brücken=Unterhaltes be= trugen im Jahre 1875:

1) Wegmeisterbesoldungen	Fr.	276,412.	65
2) Material und Arbeiten	,,	322,917.	
3) Straßenpflaster und Hauszurück=			
setzungen	"	4,069.	01
bauten	,,	49,976.	97
5) Herstellungsarbeiten infolge Wasser=		ur energy mar	
schaden	"	89,667.	76
6) Verschiedenes	"	3 , 551.	23

Total Fr. 746,595. 21

Die Mehrausgaben auf Ziffer 5 konnten durch Ersparnisse auf den übrigen Ziffern, namentlich aber durch die Minderausgabe beim Bau der Entbindungsanstalt gedeckt werden.

Ueber die Verwendungssummen der Ziffern 4 und 5 folgt hier noch eine nähere Spezifikation.

Kleine Korreftionen und Brückenbauten.

1.	Hof=Grimfel=Straße	Fr.	1,692.	40
2.	Guttannen, Aarbrücke	,,	1,550.	
3.	Meiringen-Hof-Straße	"	100.	
	Zweilütschinen=Grindelwald=Straße		727.	90
5.	Grindelwald, Dorfstraße	,,	1,269.	01
	Zweilütschinen-Lauterbrunnen-Straße		2,200.	-
7.	Unterseen-Habkern-Straße	"	4,699.	71
8.	Interlaken, Wege und Anlagen		300.	177
9.	Krattighalden=Unterseen=Straße	,,,	393.	70
10.	Gemmi=Paß	,,	1,805.	04
11.	Frutigen-Straße, Gungbachbrücke 2c.	"	307.	92
	Thun-Frutigen-Straße		42.	
13.	Zweisimmen=Lenk=Straße	"	5,793.	95
14.	Simmenthal=Straße, Bunschenbachbrücke	"	1,469.	5 0
15.	Simmenthal-Straße beim Strättlighügel		349.	05
16.	Thun=Umsoldingen=Straße	"	250.	
	Contraction of the contraction o		A 45 100	

Uebertrag Fr. 22,950. 18

18. 19. 20.	Thun, Hübelistut Thun, Sinnebrücke Langnau, Jlfisbrücke Albligen-Straße, Ruchmühlebr Gerstellungsarbeiten inf	Tot	. " . " al Fr.	552. 15,685. 7,043. 3,745. 49,976.	$\frac{-}{62}$ $\frac{60}{57}$ ${97}$
2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26.	Nof-Grimsel-Straße Meiringen-Brünig-Straße Bylerbrücke-Meiringen-Straße Brienz-Whlerbrücke-Straße Bweilütschinen-Grindelwald-St Zweilütschinen-Lauterbrunnen- Aarmühle-Zweilütschinen-Stra Unterseen-Brienz-Straße Unterseen-Hrienz-Straße Unterseen-Sabkern-Straße Unterseen-Sabkern-Straße Unterseen-Kandersteg-Straße Trutigen-Kandersteg-Straße Thun-Frutigen-Straße Thun-Gaanen-Gsteig-Straße Thunschenbachbrücke bei Weißen Thun Bunschenbachbrücke bei Weißen Thun Thun Thun Thun Thun Thun Thun Thu	raße		1,718. 249. 934. 1,278. 4,250. 3,550. 3,180. 533. 1,122. 6,310. 125. 3,168. 3,965. 795. 3,579. 9. 77. 1,785. 8,566. 4,457. 363. 299. 25. 4,890. 440. 466.	35 57 98 139 50 89 40 542 45 85 45 60 85 15 85 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80
		Uebertra	g Fr.	56,178.	61

		-75		315		u	eber	traç	,	Fr.	56,178.	61
28	3. Nieder	dla 🕖	bach=Hut	twyl	=St	raße		Hand		,,	6.	70
29	d. Straße	n im	Amtsbez	irf	Sig	nau		i de		,,	20.	1-18
). Straße							ld	1.17	,,	40.	
3	l. Belp=R	eirchde	rf=Straf	e	1 1	g in d		. 0	1- 1	"	30.	17.
39	2. Belp=A	coffen:	Straße					•	•	"	246.	05
	3. Toffen									"	91.	50
	1. Thurn							•	•	"	59.	
3	5. Wislis	au=G	raben=Rü	thi=	Str	aße		•	•	"	3,318.	20
30	3. Alblig	en=St1	caße.				• 5.	•	•	"	770.	
3	7. Lauper	1=Neu	enegg=St	raße	•	13 40		[•] []	19	,,	19.	75
	3. Neubri									"	107.	50
39	d. Bieler	ee=St	raße.	• .			•	•		"	408.	90
40). Straße	en im	Amtsbez	irf	Nid	au	•	•	•	"	284.	5 0
4	l. Straße	en im	Amtsbeg	irf	Bür	cen	· .	•	•	"	350.	4 0
45	2. Straße	en im	Amtsbez	irf	Cou	irtela	ary	Maria.	• (1)	"	1,422.	15
4	3. Straße	en in	den Amts	bezi	rken	Fre	iber	gen	15	1: 11	41.44	
	Münste	er, De	lsberg, L	aufe	en ui	nd P	run	trui	di	"	26,314.	50
						Sin		الماريج	-Y (~	OO CCM	MC

Total Fr. 89,667. 76

Wie wenig ein Büdgetansatz von Fr. 20,000 für diese Herstellungsarbeiten genügt, ergibt sich aus folgender Zustammenstellung. Die daherigen Ausgaben betrugen:

18	66				Fr.	80,296.	65	O HOME!
18					"	123,226.		ndf or a
18	68				"	40,808.		
18	69				"	79,447.	94	tij i tro
18	70	(•		,,,	82,600.	39	
18	71		and y	1,41	the me	162,970.	57	
18'	72		Si		,,,	58,746.	34	
18	73				1. A 1. 4	81,743.	94	. The mail
18	74		\ • · ;	•	,,,	140,154.	70	gr 1957 19
18	75		•	•	4000	89,667.	76	1197110
	•	ili. M		6 <u>48</u>	Fr.	939,663.	24	(196) 63 (186) 1983

also im Durchschnitt jährlich Fr. 93,966. 32 und beinahe fünsmal so viel, als der Büdgetansatz.

c. Straßenpolizei.

Im Speziellen wird die Straßenpolizei vom Wegmeister= und Landjägerpersonal besorgt.

Zur Behandlung durch die Direktion der öffentlichen Bauten kamen folgende Geschäfte:

Amtsbezirk Aarberg.

Aarberg-Radelfingen-Straße, Brunnleitung des Herrn Negt. Scheurer zu Aarberg.

Aarwangen.

- Deschenbach-Ursenbach-Straße zu Deschenbach, Brunnleitung des Herrn Appoloni.
- Langenthal=Raltenherberg= und Langenthal=St. Urban=Straße, Bahnübergänge der Linie Langenthal=Wauwhl.
- St. Urban-Straße zu Langenthal, Brunnleitung für das neue Krankenhaus.
- Langenthal = Bütberg= und Langenthal = Aarwangen = Straße, Brunnleitungen des Herrn Hektor Egger.
- Langenthal-Aarwangen-Straße zu Aarwangen, Wasserleitung, zu Löschzwecken.

Bern, Amt.

- Kirchlindach=Straße zu Kirchlindach, bauliche Veränderungen am Gebäude des Herrn Metger Schönmann.
- Ladenwand-Thörishaus-Straße bei Thörishaus, neue Ueber= fahrtsbrücke der Centralbahn.
- Ladenwand-Thörishaus-Straße zu Oberwangen, Brunnleitung des Herrn S. Freiburghaus.

Bern, Stadt.

- Bern-Neubrücke-Straße auf dem Bierhübeli, Streitgeschäft des Herrn v. Ernst contra Herrn Thierarzt Stuber.
- Bern, Bethlehem-Straße bei'r Linde, Banvorhaben des Herrn Mumprecht.

- Nhdeckbrücke, Echölzli-Straße, Brunnleitung des Herrn Thormann auf dem Muristalden.
- Bern, Worblaufen-Straße, Abwasserdohle von den neuen Militäranstalten.

Biel.

Biel, Widerhandlung des J. Alioth gegen den Alignements= plan.

Bözingen-Biel-Nidau-Straße, Pferdebahnkonzession.

Bözingen-Biel, Trottoiranlage zu Bözingen.

Büren.

Gäubahn im Amt Büren, Straßen= und Brückenübergänge und Verlegungen.

Büren-Leuzigen-Straße zu Leuzigen, Hausbau des F. Peter.

Burgdorf.

Kirchberg-Utenstorf-Straße zu Utenstorf, Erstellung einer Lastwaage durch Herrn Albert Läng.

Burgdorf=Thun=Straße zu Gomerkinden, bauliche Verände= rungen des Herrn Nikl. Hofer.

Erlach.

Zihlbrücke, Neubau durch das Unternehmen der obern Juragewässerkorrektion.

Franbrunnen.

Zollikofen-Fraubrunnen-Straße, von Moosseedorf bis Schönbühl, Brunnleitung des Herrn J. Burri (Streithandel durch obergerichtliches Urtheil ausgetragen).

Kirchberg-Utzenstorf-Straße zu Utzenstorf, Bauvorhaben des Schreinermeisters Jakob Kehrli.

Frutigen.

Krattigen, Dorfweg, Streitgeschäft zwischen Chr. Heim und Mithafte gegen den Burgergemeinderath von Krattigen. Thun-Frutigen-Straße zu Reudlen, Wasserleitung des Herrn Jakob Zurbrügg.

Interlaken.

- Neue Leissigen-Aeschi-Straße, Wasserleitung und Reservoir der Herren König u. Cie.
- Aarmühle, Bahnhofplat, Fußwegverlegung des Herrn Nationalrath Seiler.
- Unterseen-Brienz-Straße durch die Ortschaft Unterseen, Röhrennetz der Gemeinde für die Wasserversorgung.
- Interlaken, Bödelibahn und Straßen bei'r Station Zollbrück. Unterseen-Brienz-Straße zu Ringgenburg, Wasserleitung der Gemeinde.
- Unterseen, Schalbrücke, Wasserleitung der Gemeinde.
- Unterseen=Brienz=Straße zu Niederried, Wasserleitung der Gemeinde.

Konolfingen.

- Word-Walkringen-Straße zu Worb, Hausbau des Herrn R. Hoffmann, Bärenwirth.
- Höchstetten-Signau-Straße zu Höchstetten, Brunnleitung des Herrn Hofer und Mithafte.
- Gümligen=Höchstetten=Straße zu Worb, Wasserleitung des Herrn Messerschmied Moser.
- Diesbach-Linden-Straße zu Diesbach, Brunnleitung des Herrn Chr. Wanzenried und Mithafte.
- Münsingen=Dornhalden=Straße zu Wichtrach, Wasserleitung des Herrn Joh. Baumann.
- Münsigen-Dornhalden-Straße zu Oberwichtrach, Wagenschuppen des Herrn Posthalter Althaus.
- Muri-Dornhalden-Straße zu Münsingen, Brunnleitung der Herren Depping und Wägli.

Laufen.

Sophières-Angenstein-Straße, Wasserleitung nach Basel (Konzessionsübertragung).

Münster.

Dachsfelden-Münster-Delsberg-Straße, Bahnübergänge.

Dachsfelden=Münster=Delsberg=Straße zu Münster, Sisenbahn= barake des Etienne Acoto.

Courchapoix-Mervelier-Straße, bauliche Veränderungen an der Mühle des Herrn Joseph Koller.

Nidau.

Madretsch-Brügg-Straße zu Brügg, Umbau einer Scheune des Herrn Viénot.

Tüscherz, Steinbruch des Herrn Tschantre in Kappelenschleif. Twann-Tessenberg-Straße, Steinbruch der Burgergemeinde Twann.

Oberhaste.

Whlerbrücke-Meiringen-Straße, Schneeftangen.

Brünigstraße, Schneebruch.

Hof-Susten-Straße zu Gadmen, Hausbau des Gastwirth Melchior von Weißenfluh.

See modificant and Pruntrut.

Pruntrut-Miécourt-Straße zu Alle, Scheunebau der Frau Marie Anna Rossée.

Gemeindeweg Montignez-Grandcourt, Hausbau des Herrn Joseph Bélet zu Miécourt.

Saanen.

G'staad=Lauenen=Straße, Reklamation des Herrn Pfarrer Hunziker.

Seftigen.

Rehrsatz-Belp-Uttigen-Straße zu Kirchdorf, Wasserableitung der Käsereigesellschaft.

Thurnen-Riggisberg-Straße, Hausbau des Herrn Wirth Hoff= mann zu Riggisberg.

Signau.

- Langnau-Kröschenbrunnen-Straße, Verlegung durch die Bahnbauten, Beschwerde des Herrn F. Sutter.
- Mühlebachbrücke zu Langnau, Erweiterung durch die Gewerbegesellschaft.
- Ranflüh-Langnau-Straße, Dachzurücksetzung am Lienihaus beim Großenbrunnen oberhalb der Zollbrücke.
- Ranflüh-Langnau-Straße zu Langnau, Brunnleitung des Herrn Robert Lüthi.
- Langnau-Kröschenbrunnen-Straße im Dorfschachen bei Langnau, Hausbau des Hrn. Peter Gerber.
- Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Eindämmung des Mühlebaches durch die Gewerbegesellschaft.
- Ranflüh = Langnau = Straße zu Ranflüh, Gebäulichkeiten des Hrn. J. A. Haueter.
- Langnau-Kröschenbrunnen-Straße zu Langnau, Wasserleitung der Bern-Luzernbahn-Gesellschaft.
- Langnau-Aröschenbrunnen-Straße in der Bärau, Wasserleitung der Gewerbegesellschaft.
- Ranflüh-Langnau-Straße zu Langnau, Dachwasser-Ablauf des Hrn. Rud. Heß.
- Rüederswhl=Schüpbach=Straße zu Lauperswhl, Anbau des Hrn. Stozinger.
- Ranflüh = Langnau = Straße zu Langnau, Abwasserleitung der HK. Heß und Pfäfsli.

Niedersimmenthal.

Simmenthal=Straße am Swattstutz, bauliche Einrichtungen der HH. Scheidegger.

Thun.

- Amsoldingen-Glütsch-Straße, Scheunenbau des Hrn. J. Boß im Zwieselberg.
- Thun-Gwatt-Straße am Gwatt, Brunnleitung des Hrn. Samuel Fuhrer.
- Thun-Gwatt-Straße am Gwatt, Hausbau des Hrn. Unterweibel Wenger.

Trachselwald.

Rüegsau-Affoltern-Straße, Radwerkanlage des Hrn. J. Flücki= ger im Britteren-Neumatt-Bad, Gde. Rüegsau.

Sumiswald-Wasen-Straße im Eichholz bei Sumiswald, Brunnleitung des Hrn. J. Rupferschmied.

Wangen.

Bahnübergänge der Säubahn.

d. Expropriations= und Straffenalignements=Geschäfte.

Amtsbezirf Biel.

Biel, Wasserversorgung, Expropriationsgesuch.

Erlach.

Treiten-Brüttelen-Straße, Neubau, Expropriationsgesuch.

Interlaten.

Narmühle, Alignement, Hauszurücksetzung betr. das Schellen= und Spritzenhaus.

Aarmühle, Alignement der hintern Gasse und Expropriation (Opposition der HH. Gebr. Ebersold).

Laupen.

Gemeinde Dicki, Erweiterung des Beundenzelgweges, Expropriationsgesuch.

Thun. Hologiands

Thun, Rupfergasse, Erweiterung. Expropriationsstreit der Einswohnergemeinde contra HH. Marti und Mithafte.

connier Mare mid gluin, Alte hächt ungenügenden frühren

espenie and ognise my bee gangen Länge der einger

e. Strafen= und Wegreglemente.

Amtsbezirk Biel.

Bözingen, Reglement über Ausführung des Alignementsplanes.

Signau.

Langnau, Straßenreglement. Signau, Wegreglement.

4. Wasserban.

a. Neubauten.

Die Aarkorrektion zwischen Thun und Uttigen, nebst Verlegung der Zulgausmün= dung, geht ihrer Vollendung entgegen. Das III. Loos, die unterste Strecke, ist noch in der Ausführung begriffen, kann jedoch voraussichtlich in diesem Jahre vollendet werden.

Das angewandte Baushstem, bis auf die Höhe des höchsten Wasserstandes reichende Userböschungen mit einer Abpflasterung von Bruchsteinen, welche auf Sinkwalzen ohne Ende ruht, Ausgrabung eines Leitkanales zur Abschwemmung des Kanalprofiles, Verbauung der durchschnittenen Flußarme und vor Allem aus möglichst gerade Richtung mit sehr sansten Kurven, wo die Richtung ändern muß, — hat sich in allen Theilen bewährt. Die seither bei kleinem Wasserstande aufgenommenen Längens und Querprofile zeigen eine bedeutende Vertiefung der Flußsohle bis Thun hinauf und geben ein Bild von der Einfügung der anfänglich phramidal gelegten Sinkwalzen in die Richtung der Uferböschung und zwar östers mit auffallender Regelmäßigkeit.

Den ökonomischen Effekt der Korrektion beschreibt der Ingenieur des II. Bezirks, welchem die Leitung des Unternehmens obliegt, wie folgt:

1) Sicherung der Ufer auf der ganzen Länge der eingedämmten Aare und Zulg. Die höchst ungenügenden frühern Schutzwerke kosteten in einzelnen Jahren fast so viel als die Zinse des Korrektionskapitals ausmachen. Trotdem boten sie keine Garantie für vollständige Sicherheit und jährlich gingen bedeutende Komplexe Kulturlandes verloren.

- 2) Sicherstellung der Sisenbahn, welche sich durch detaschirte Werke nicht mehr hätte schützen können.
- 3) Trockenlegung von 262 Jucharten Flußbett und Gesträuchland. Wenn dasselbe auch jetzt noch keinen großen Werth repräsentirt, so wird später, wie wir auf dem alten Kandersbett sehen, immerhin doch einiger Ertrag davon zu erwarten sein.
- 4) Erleichterung der Schifffahrt und Flößerei. Namentlich letztere wird noch immer schwunghaft betrieben und kommt der schöne, regelmäßige Kanal derselben sehr zu statten.
 - 5) Tieferlegung des Zulgbettes und
- 6) Verbesserung des Klima's der Gegend, welches durch Bewaldung der großen, früher kahlen Fläche gewiß einen wohlthätigen Einfluß verspüren wird.

Die Kosten des Unternehmens waren anfänglich auf Fr. 342,000 veranschlagt und diese Summe ist nunmehr aufgebraucht. Für die Vollendung mögen noch etwa Fr. 50,000 nothwendig sein. Die Mehrausgabe rührt fast allein von dem seit der Devisirung eingetretenen Aufschlag der Material= und Arbeitspreise her.

Laut Defret des Großen Rathes vom 30. Mai 1871 leistet der Staat an dieses Unternehmen einen Beitrag im Verhält= niß von 1 Drittel der effektiven Kosten.

Die von den betheiligten Korporationen, der Centralbahn und dem Staate aufgestellte Ausführungs-Kommission, sowie der Bezirks-Ingenieur besorgten ihre Aufgabe auch in diesem Jahre mit Eiser und Sachkenntniß und es ist überhaupt an dem Gelingen der Korrektion nicht mehr zu zweiseln.

der Masserbauten.

Der Staat ist schwellenpflichtig an der Aare oberhalb Aarberg, an der Saane zwischen Gümmenen und Laupen, an der Sense zwischen Neuenegg und Thörishaus und an der Emme im Schnetzenschachen gegenüber der Wannenfluh. Die bestehenden Schwellen wurden in gewohnter Weise unterhalten. Sbenso die Schleusen zu Unterseen, Thun und im Scheußkanal bei Biel.

Die an der Aare, Engstligen, Kander, Simme und Saane pflichtigen Schwellenbezirke haben auch im Jahre 1875 verschiedene Wasserbauten ausgeführt, an deren Kosten der Staat nach Gesetz, Nebung und Bedürfniß Beiträge leistet. Auch diese Bauten werden von der Direktion der öffentlichen Bauten gesleitet.

Im Jahre 1875 haben in einigen Gebirgsthälern erhebliche Wasserverheerungen stattgefunden und es sind viele Schwellenbauten im Oberland, Simmenthal und im Amtsbezirk Schwarzenburg beschädigt worden, namentlich durch die bedeutenden Hochwasser im Monat September. Die größeren Verheerungen betreffen das Gadmen- und Urbachthal, sowie das Gebiet der Lütschine unterhalb Grindelwald.

Die Kosten sämmtlicher Wasserbauten des Staates, Staats= beiträge, Unterhalt der Reckwege und der Pegel, Besoldung des Schwellenmeister=, Schleusenmeister= und Pegelbeobachtungs= personals 2c. beliesen sich im Jahr 1875 auf Fr. 95,412. 11.

Die vorgeschriebenen Gewässer=Inspektionen und Pegel= beobachtungen finden regelmäßig statt.

c. Schwellenreglemente und Schwellenkatafter.

Die Prüfung dieser, der Sanktion des Regierungsrathes zu unterstellenden Reglemente und Kataster erfordert, der oft sehr verwickelten und schwierigen Verhältnisse wegen, meistens viel Zeit und Mühe. Die zur Untersuchung eingelangten Geschäfte waren folgende:

Bern, Stadt.

Nare, linkes Ufer, Schwellenkataster, Sanktion (24. Februar 1875).

Interlaken.

Interlaken, Schwellenbezirk, Aarthal zwischen den See'n, Schwellenreglement.

Brienzwyler, Schwellenkataster, Sanktion (9. Januar).

Gündlischwand, Schwellenreglement, Sanktion (24. Februar).

Grindelwald, Schwellenreglement und Kataster, Sanktion (20. März).

Unterseen, Lambach, Schwellenreglement, Sanktion (3. Nov.). Brienz, Trachtbach, Reglement, Sanktion (27. Oktober).

Münster.

Courrendlin, Schwellenreglement, Sanktion (7. August).

Saanen.

Schwellenmoderation Rübeldorf, Katasterrevision, Sanktion (6. März).

Signau.

Langnau, Schwellenreglement (9. Januar).
" Schwellenkataster, Sanktion (27. August).

Niedersimmenthal.

Reutigen, Schwellenreglement und Kataster.

Schwellenbezirk Erlenbach = Diemtigen, Unterabtheilung Den= Schwellenreglement und Kataster, Sanktion (17. Dez.).

Schwellenbezirk Erlenbach-Diemtigen, Abtheilung Latterbach, Den, Sektion Latterbach. Kataster und Reglement, Sanktion (2. Oktober).

Thun.

Forst, Einwohnergemeinde, Schwellenreglement mit Kataster. Blumenstein, revidirtes Schwellenreglement und Kataster, Sanktion (4. August).

Sanktionirte Schwellenreglemente und Ka= taster, oder eines von beiden, besitzen nunmehr die Schwellen= bezirke:

Guttannen.

Innertfirchen.

Meiringen, Hasleberg und Schattenhalb.

Oberried, nur Reglement.

Brienzwyler.

Brienz, Sektion Hofstetten, nur Reglement.

Brienz, Seftion Schwanden, nur Reglement.

Brienz, Trachtbachgesellschaft, nur Reglement.

Grindelwald.

Gündlischwand, nur Reglement.

Aarmühle, Bönigen, Matten, Wilderswyl und Gsteigwyler für die vereinigten Lütschinen.

Lauterbrunnen.

Unterseen.

Habkern, nur Reglement.

Reichenbach.

Aeschi.

Frutigen, nur Reglement.

Lauenen.

Gsteig bei Saanen, nur Reglement.

Saanen.

St. Stephan, nur Reglement.

Garfenbach, nur Katafter.

Weißenbach, Kataster für die Korrektion.

Oberwyl im Simmenthal.

Deh=Diemtigen.

Deh=Latterbach.

Wimmis.

Ober= und Nieder=Stocken.

Goldiwyl.

Thun.

Heimberg.

Steffisburg.

Blumenstein.

Rahnflüh.

Langnau.

Trub.

Signau, nur Reglement.

Rüedtligen.

Bätterkinden.

Langenthal, Bachpolizeireglement.

Rubigen.

Belp und Kehrsat, nur Reglement.

Muri.

Bern, Stadt, Aare oberhalb der Stadt.

Mühleberg.

Dicki.

Laupen.

Ferenbalm.

Golaten.

Wyleroltigen.

Niederried bei Aarberg.

Dotigen.

Meienried, nur Reglement.

Erlach.

Courrendlin, nur Reglement.

d. Wafferpolizei.

Die Wasserpolizei verlangt ebenfalls eine bedeutende Thätigkeit, namentlich in Bezug auf gewerbliche Anlagen, wie dieses aus folgender Zusammenstellung der behandelten Geschäfte sich ergibt:

Amtsbezirk Aarberg.

Lhß= und Seebach zu Lhß, Kanalanlage und Sägeeinrichtung des Hrn. J. Christen.

Lykbach untenher Lyk, mechanische Einrichtung mit Gewerbekanal des Hrn. Bangerter.

Aarwangen.

Roggwyl, Brunnmatte, mechanische Weberei der Herren Künzli & Sugelmann.

Bern, Amt.

Sense, Flößungsgesuch der Herren Berger & Blum in Scherli.

Bern, Stadt.

Aare im Lindenaugute, Schwellenbauten des Gas= und Wasser= werkes der Stadt Bern.

Aare, linkes Ufer, Schutbauten der Gemeinde Bern im Lindenaugute.

Aare an der Matte, Uferschutzbauten des Hrn. Müller Moser.

Biel.

- Scheuß zu Biel, Erstellung eines Wasserwerkes durch Herrn Dr. Neuhaus.
- Bözingen, Ableitungskanal des Sägebaches.
- Scheußkanal zu Biel, Uferversicherungen der bernischen Jurabahnen.
- Scheußkanal zu Biel bei'r Sisenbahnbrücke der Linie Biel-Neuenstadt.

Burgdorf.

- Emme zu Rhffershäusern, Gemeinde Hasle, Gewerbekanal der Herren Blaser & Cie.
- Hindelbank, Dorfbach, Gewerbekanal der Genossenschafts: brennerei.
- Emme zu Oberburg, Verlängerung des Gewerbekanals.
- Aeffligen, Kanalanlage des Hrn. J. Büttigkofer. Vervollsftändigungen.
- Burgdorf, Gewerbekanal der Flachsspinnerei. Neue Anlagen und Einrichtungen.
- Emme oberhalb Burgdorf bis Kirchberg, Wasserableitung zu gewerblichen Zwecken.
- Schwandenbach (Mühlebach) zu Goldbach, Wasserwerkeinrichtung der Herren Gebrüder Sichenberger (Streitgeschäft vom Jahr 1872).
- Emmeneinlaß der Herren Blaser & Cie. in Rhffershäusern, Schwellenpflicht und Einlaßschleuße.
- Emme in den Gemeinden Ersigen und Kirchberg, Loskauf der Schwellenpflicht.
- Mühlebach zu Burgdorf, Schleufenwerk des Hrn. Dür.
- Emme (kleine) zu Burgdorf, Wasserwerkanlage des Hrn. Heiniger.

Courtelary.

Schleuße zu Sombeval, Einrichtung einer Großschleiferei durch die Herren Walther & Hauser.

Delsberg.

Sorne zu Bassecourt, Wasserwerkeinrichtung der Herren Gebrüder Erard.

Frutigen.

Suld zu Mühlenen, Flößungsvorhaben der Forstdirektion. Fürtbach im Kandergrund, Wasserwerkanlage des Hrn. C. Hari.

Freibergen.

Doubs zwischen St. Ursanne und Souben, Flößungsvorhaben der Herren Bourquard in Frankreich.

Interlaken.

Aare zu Unterseen, Rechtsbeeinträchtigung des Hrn. Chr. Michel, Negotiant.

Lütschine beim Ausfluß in den Brienzersee zu Bönigen, Materialenthebungen auf dem Alluvionboden, Korrektion und Schwellenpflicht.

Aare bei'r Zollbrück zu Interlaken, Flußbettausräumungen.

Saxetenbach bei Interlaken, theilweise Ableitung in das Röhrennetz der Wasserversorgungsgesellschaft Interlaken.

Konolfingen.

Bieglen-Word-Bach zu Enggistein, Radwerkanlage mit Deicheinrichtung des Hrn. Chr. Zumstein.

Zäziwhl, Radwerkanlage des Hrn. Baumeister Stämpfli.

Laufen.

Birs zu Laufen, Brücke des Hrn. Baumeister Friedrich in Basel.

Münster.

Birs zu Münster, Reservoir des Hrn. A. Moschard. Schelte zu Mervelier, Wasserwerkanlage des Hrn. V. Mouttet. Reconvillier, Gewerbekanal der Gesellschaft Bueche, Boillat & Cie.

Nidau.

Zihl zu Nidau, Bassin und Ländteplatz des Hrn. Crevoisier.

Madretsch=Scheuß beim Ausfluß in die Zihl, Gewerbekanal des Hrn. Crevoisier.

Madretsch=Scheuß zu Nidau, Schleifeeinrichtung der Frau Wittwe Wälti.

Neuenstadt.

Neuenstadt, Seegrundausbeutung.

Oberhasle.

Aare, Flößungen des Hrn. Großrath Flück vom sogenannten Hirsinollen an.

Nare von der innern Urweid bis Hof, Flößungen der Forst= kommission von Innertkirchen.

Meiringen, Schwellenbezirk, Kostenrückforderung des Hrn. Schmoker.

Pruntrut.

Straßenbach zwischen Cornol und Corgenap, steinernes Brücklein des Hrn. Girardin-Erard.

Doubs zu St. Ursanne, Kanalanlage des Hrn. Ch. Pagnamenta.

Saanen.

Saane zu Saanen, Flößungen des Hrn. Placide Moura.

Seftigen.

Mühlebach zu Belp, neue Wasserwerkanlage der Firma Bay & Cie.

Signau.

Isfiskanal zu Langnau, Erstellung einer zweiten Trommschwelle durch die Gewerbegesellschaft.

Ilfis im sogen. Widderberg, Gemeinde Langnau, Schwellenbauten der Bern-Luzern-Bahngesellschaft.

Ober=Simmenthal.

- Simme zu Zweisimmen, Sägemühle des Hrn. J. Burri in Grubenwald.
- Simme zu Zweisimmen, Sägemühle des Hrn. Daniel Wampfler, Sohn.
- Simme zu Boltigen, Errichtung einer zweiten Sägemühle des Hrn. Andr. Moura im Laubeggli.

Thun.

- Nare, innere, zu Thun, Gitterbrücke der Holzstofffabrikations= Gesellschaft.
- Aare, innere, zu Thun, Abtretung eines Stückes Aargrund an die Herren Wälti und Mithafte.
- Steffisburg, Dorfbach, gewerbliche Anlage der Herren Gebrüder Knechtenhofer.
- Aare, innere, zu Thun, mechanische Werkstätte des Hrn. Aeschlimann am Plate der alten Dele.
- Steffisburg, Fabrikeinrichtung für Bereitung condensirter Milch im Aumühlegut.

Trachselwald.

- Emme zu Lütelflüh, Gewerbekanal der Wasserwerkgesellschaft.
- Wintersey, Gemeinde Rüegsau, Emmenschwellenunterhalt, Streitgeschäft des Hrn. Chr. Gerber contra Hrn. Ulrich Christen.
- Rüegsauschachen, Kanalanlage am Glungenbach durch die Herren Meister & Cie.
- Lütelflüh, Bodenmatt, Wasserwerkanlage des Hrn. Schlosser= meister Kipfer.

Wangen.

Aare im Amt Wangen, Fähre zu Walliswhl.

See= und fluggrundauffüllungen.

Interlaken.

Brienzersee zu Tracht. Auffüllungen der Dampfschiffgesellschaft zur Erstellung eines Güterschuppens.

5. Statistik des Banwesens.

Hierfür ist Erhebliches geleistet worden. Namentlich über das Straßenwesen hatte der Direktionssekretär schon seit vielen Jahren statistische Erhebungen und Zusammenstellungen bestorgt. Dieselben wurden im Jahre 1875 nach verschiedenen Richtungen ergänzt. Die im Bauwesen so wichtige Materie der Materials und Arbeitspreise fand dabei in weitläusigen Zusammenstellungen nach Zeiträumen und Landesgegenden ihre Berücksichtigung. Zur gehörigen Verwerthung dieser statistischen Slaborate, sowohl für die Administration als für allgemeine Zwecke, wurden dieselben durch Druck vervielfältigt in einem Foliobande von 157 Seiten.

Eine weitere Veranlassung dazu lag auch in der Bethei= ligung der Direktion der öffentlichen Bauten an der im lau= fenden Jahre stattfindenden Weltausstellung in Phi= ladelphia. Diese Betheiligung wurde von der schweiz. Ausstellungskommission angeregt und gewünscht und nachdem in Erfahrung gebracht worden, daß mehrere kantonale Bauverwaltungen Arbeiten an diese Ausstellung liefern werden, durfte diejenige des größten Schweizerkantons nicht zurück= bleiben. Obwohl für die daherigen Arbeiten nur ein Zeitraum von circa 4 Monaten zu Gebote stand, begnügten wir uns nicht damit, nur einzelne Pläne über Bauwerke zu liefern, fondern machten alle Anstrengungen, um ein Gesammtbild über die verschiedenen Zweige des kantonalen Bauwesens aufzu= stellen, wofür uns erfreuliche Anerkennungen des schweiz. Generalkommissärs zugekommen sind. Das Weitere über diesen Gegenstand wird dann im Jahresberichte pro 1876 mitzu= theilen sein.

Schließlich ist noch anzuführen, daß die Kontrolen der Direktion der öffentlichen Bauten im Berichtjahre 4708 Geschäftsnummern aufweisen. Aus dieser Anzahl Geschäftsnummern kann einigermaßen der Umfang der Verwaltung und namentlich der große Detail derselben entnommen werden, Details in welche der Verwaltungsbericht unmöglich eingehen kann, welcher nur den Umriß und das allgemeine Bild dieses Wirkungskreises darzustellen hat.

Bern, den 1. April 1876.

Der Direktor der öffentlichen Bauten:

F. Kilian.